

Erläuterungen.

Mithin für 1893	
mehr.	weniger.
..	..
201 000	—
539 950	—
740 950	—

Zu Tit. 1. Die veranschlagte Einnahme ist folgendermaßen berechnet:

- a) Für 1894:
- a) 3 435 600 .M Solleinkommen nach 85 890 000 Steuereinheiten à 4 $\frac{1}{2}$,
 - b) 101 000 = Zuwachs,
 - 3 536 600 .M Summe. Davon
 - c) 16 600 = Wegfälle, Erlasse und Restitutionen, mithin
- 3 520 000 .M Einnahme.
- b) Für 1895:
- d) 3 515 600 .M Solleinkommen nach 87 890 000 Steuereinheiten à 4 $\frac{1}{2}$ (2 000 000 Steuereinheiten mehr),
 - e) 101 000 = Zuwachs,
 - 3 616 600 .M Summe. Davon
 - f) 16 600 = Wegfälle, Erlasse und Restitutionen, mithin
- 3 600 000 = Einnahme.
- 7 120 000 .M Summe, also

3 560 000 .M gemeinjährig.

Die Zahl der Steuereinheiten, welche sich am 2. Grundsteuertermine 1892 auf 83 985 309,81 belief, also gegen den 2. Termin 1891 mit 81 829 827,62 Steuereinheiten um 2 155 482,19 gestiegen war, hat sich bis zum 2. Termine 1893 um weitere 1 904 721,15 vermehrt und ist sonach auf 85 890 030,96 gestiegen. In dieser Höhe ist dieselbe der Steuererhebung im Jahre 1894 zu Grunde zu legen. (Summe unter a.) Bis zum 2. Grundsteuertermine des Jahres 1894 kann nach den bisherigen Erfahrungen ein weiteres Ansteigen der Steuereinheiten um 2 000 000 angenommen werden, so daß das Solleinkommen für 1895 dementsprechend höher zu veranschlagen ist (Summe unter d).

Der Zuwachs hat betragen:

- 1890: 91 784 .M 52 $\frac{1}{2}$,
- 1891: 103 439 = 35 =
- 1892: 107 802 = 09 =

das ist im dreijährigen Durchschnitte rund 101 000 .M, welcher Betrag oben unter b und e eingestellt ist.

Die Wegfälle, Erlasse und Restitutionen haben sich belaufen:

- 1890 auf 18 248 .M 90 $\frac{1}{2}$,
- 1891 = 16 177 = 94 =
- 1892 = 16 081 = 88 =

demnach im dreijährigen Durchschnitte auf 16 836 .M 24 $\frac{1}{2}$, wodurch sich die Einstellung von rund 16 600 .M oben unter e und f rechtfertigt.

Zu Tit. 2. Die veranschlagte Einnahme setzt sich aus folgenden Posten zusammen:

- a) Solleinkommen gemeinjährig nach den Katastern 23 557 900 .M,
 - b) Zuwachs während des Steuerjahres (4,3% der Summe unter a) 1 013 000 =
- 24 570 900 .M.

Hiervon ab

- c) Wegfälle, Erlasse und Restitutionen (7,2% der Summen unter a und b) 1 769 100 =,
- verbleiben 22 801 800 .M.

Nach den Ergebnissen der Einschätzung zur Einkommensteuer hat das Solleinkommen nach den Katastern betragen:

- 1890: 20 696 733 .M 75 $\frac{1}{2}$,
 - 1891: 22 165 087 = 75 = mithin 1 468 354 .M — $\frac{1}{2}$ = 7,095%
 - 1892: 22 424 949 = — = = 259 861 = 25 = 1,172%
 - 1893: 23 107 903 = — = = 682 954 = — = 3,046%
- } mehr als im Vorjahre.

Das Katasterfoll war im Voretat gemeinjährig auf 22 765 000 .M veranschlagt, ist also mit dem Durchschnittsergebnisse der beiden Jahre an 22 766 426 .M fast genau erreicht worden. Während im Jahre 1892, hauptsächlich infolge der seit Anfang 1891 in den Industriebezirken des Landes herrschenden theilweisen Geschäftstodung, das geschätzte steuerpflichtige Gesamteinkommen nur um rund 17 000 000 .M oder um 1,099% gegen das Vorjahr, nämlich von 1 567 697 118 .M in 1891 auf 1 584 924 013 .M gestiegen ist, hat die Vermehrung desselben im Jahre 1893 gegenüber dem Vorjahre rund 37 000 000 .M oder 2,296% betragen, so daß das steuerpflichtige Gesamteinkommen in diesem Jahre sich auf 1 621 317 722 .M berechnet hat.

Das veranlagte Bruttoeinkommen, ohne Berücksichtigung der Schuldzinsen, hat betragen:

- 1891: 1 688 926 082 .M,
- 1892: 1 712 974 665 =
- 1893: 1 755 838 758 =

ist also gegen das Vorjahr gewachsen 1892 um 1,424%, 1893 um 2,502%.

Wird